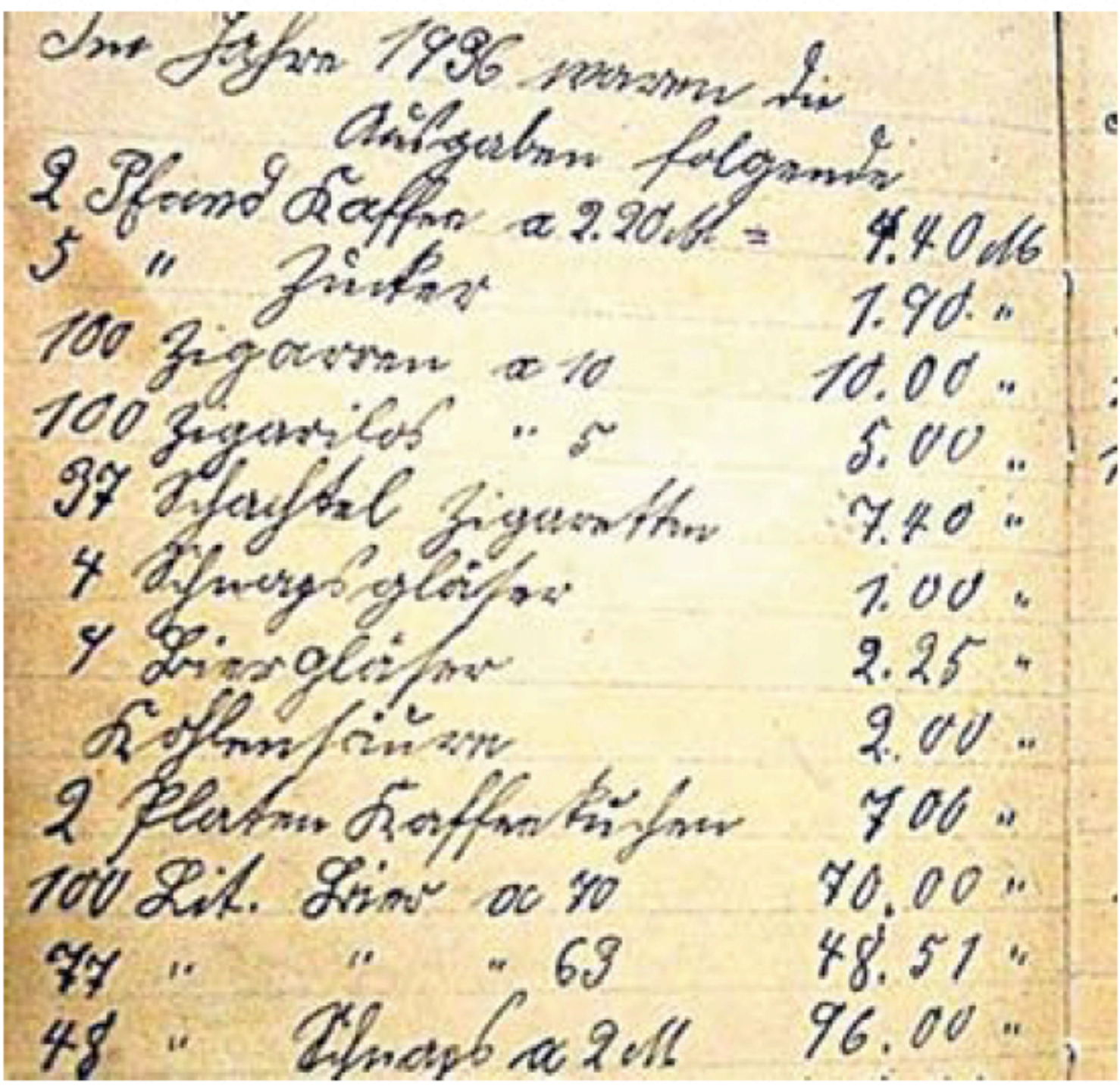
SÜDLOHNER VOLKSZEITUNG

NACHBARSCHAFT

In Zusammenarbeit mit dem Südlohner Heimatverein veröffentlicht die Münsterland Zeitung eine Serie über die Nachbarschaften oder auch Höke im Dorf. Der Heimatverein hat in seinem Archiv eine Vielzahl von Informationen über die einzelnen Nachbarschaften, sei es über die Gründung, Satzungen, Berichte über Feste und vieles mehr.


Im Jahre 1936 waren die Ausgaben folgende:

2 Pfund Kaffee a 2,20 M.	4,40
5 " Zucker	1.90 "
100 Zigarren a 10	10.00 "
100 Zigarillos " 5	5.00 "
37 Schachtel Zigaretten	7.40 "
4 Schnapsgläser	1.00 "
4 Limogläser	2.25 "
Kohlensäure	2.00 "
2 Platen Kaffeekuchen	7.00 "
100 Lit. Limo a 70	70.00 "
77 " " " 63	48.51 "
48 " Schnaps a 2 M	96.00 "

Blick in das Anschreibebuch von 1936. Repro: Bennemann

177 Liter Limo, 48 Liter Schnaps und 100 Zigarren

Serie Karneval im Wienkamp

SÜDLOHN. 5,88 Mark Überschuss hatte die Nachbarschaft Wienkamp nach dem Hookskarneval 1936. Das ist einem alten Nachbarschaftsbuch zu entnehmen.

Das genaue Alter der Nachbarschaft Wienkamp konnte nicht festgestellt werden. Es ist jedoch zu vermuten, dass der landwirtschaftlich geprägte Wienkamp zu den älteren Nachbarschaften der Gemeinde gehört.

Eine Schrift mit den Daten zu den nachbarschaftlichen Karnevalsfeiern beginnt am 7. Februar 1934. Darin sind auch die Statuten zum Ablauf der Karnevalsfeiern festgehalten, ebenso die verzehrten Getränke und Speisen und die Namen der Nachbarn, die den Karneval organisieren mussten und für die Bewirtung zuständig waren.

Meine Nachbarschaft

Ausgabenbuch

Im Jahre 1936 waren die Ausgaben beim Karneval folgende:

- 2 Pfund Kaffee a 2,20 M. 4,40 Mark
- 5 Pfund Zucker 1,90 Mark
- 100 Zigarren a 10 Pf. 10,00 Mark
- 100 Zigarillos a 5 Pf. 5,00 Mark
- 37 Schachteln Zigaretten 7,40 Mark
- 4 Schnapsgläser 1,00 Mark
- 4 Limogläser 2,25 Mark
- Kohlensäure 7,00 Mark
- 2 Platen Kaffeekuchen 7,00 Mark
- 100 Liter Limo a 70 Pf. 70,00 Mark
- 77 Liter Limo a 63 Pf. 48,51 Mark
- 48 Liter Schnaps a 2 M. 96,00 Mark
- Auslagen für Musik 18,00 Mark
- 240 Heringe 21,60 Mark
- 100 Brötchen 2,50 Mark
- gesamt 297,56 Mark
- Einnahmen 303,44 Mark
- Überschuss 5,88 Mark

Letztes Fest

Das letzte Fest vor dem 2. Weltkrieg wurde 1939 gefeiert. Während der Kriegsjahre erfolgte keine Eintragung. Im Jahre 1949 wurde das erste Nachkriegsfest gefeiert. Diese Tradition ist bis heute erhalten.

Im Jahr 2003 wurde von den Nachbarn im Wienkamp überlegt, wie und wo man einen Treffpunkt der Nachbarschaft einrichten kann.

So wurde von Ludger Möllers, Ludger Rathmer, Günter Picker und Gerhard Osterholt die Idee entwickelt, eine Hütte zu bauen. Ein Grundstück im Wienkamp stellte die Gemeinde zur Verfügung, die vier Anlieger übernahmen Planung, Finanzierung und den Bau.

So entstand die „Wienkamp-Hütte, die sich im Laufe der Jahre zu einem beliebten Treffpunkt der Radwanderer entwickelt hat. Im April dieses Jahres wurde das zehnjährige Bestehen der Hütte gefeiert. Die „Wienkamp-Hütte“ ist das äußere Zeichen eines funktionierenden nachbarschaftlichen Zusammenhalts.

Ernst Bennemann